

STAKEHOLDER DIALOG SPORT – REGIERUNG 2019

Handout SPORTUNION

Peter McDonald, Präsident

Stefan Grubhofer, Generalsekretär

Inhaltsverzeichnis

Ausgangssituation	3
Div. Studien (national/international) zeigen 5 Minuten nach 12 Uhr!	3
Herausforderungen Sport & Bewegung	5
Conclusio: es gibt keine stringente Sportstrategie, aber dafür ein gute CHANCE für das Regierungsprogramm 2019 – 2024 das Thema Nachhaltigkeit von Sport & Bewegung neu zu denken ..	5
Zielsetzung: Sport und Bewegung als volkswirtschaftliche Investition für die Gesellschaft anerkennen und nutzen!	6
Leitmotiv 1: Im Regierungsprogramm 2019 wird „Sport & Bewegung“ zum Leitthema für die Bereiche Sport, Bildung, Gesundheit, Verkehr, Umwelt und Infrastrukturplanung	6
Leitmotiv 2: Leistungsvereinbarung der Sportverbände und ihrer Vereine mit der Republik (vgl. jene mit Blaulichtorganisationen bzw. mit autonomen Universitäten)	7
LEITMASZNAHME 1: Österreichweite Bewegungs- und Sportinitiative unter Einbindung möglichst vieler Stakeholder um	7
LEITMASZNAHME 2: Verpflichtende Öffnung von öffentlich finanzierten Sportstätten (Turnsäle, Sporthallen und Freiflächen) (in unterrichtsfreien Zeiten) für den organisierten Sport.	7
LEITMASZNAHME 3: die nachhaltige Finanzierung der täglichen Bewegungseinheit vom Kleinkind bis zum Lehrling bzw. Studierenden in Kooperation mit Österreichs Sportvereinen.	7
Finanzierungsmaßnahmen:	7
ANHANG: 3 Punkte Programm der SPORTUNION	8
Präambel	8
Mehr Sportstätten sparen Krankbetten	8
Sport und Bewegung auf „Krankenschein“	9
Damit Sport die beste Lebensschule unserer Kinder sein kann, braucht es bessere Unterstützung unserer hunderttausenden Ehrenamtlichen im Sport	9
ANHANG: Forderungen des österreichischen Sports (BSO) für das Regierungsprogramm 2019-2024	10

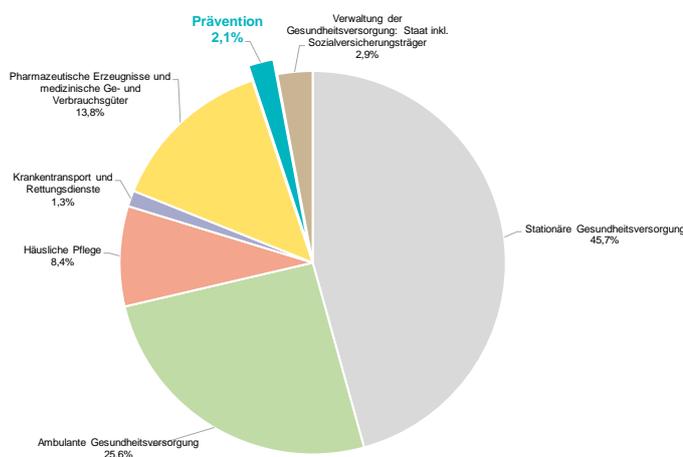
Ausgangssituation

Div. Studien (national/international) zeigen 5 Minuten nach 12 Uhr!

- Bewegungsempfehlungen der WHO werden in allen Altersgruppen nicht erreicht:
 - 76,3 % inaktive Erwachsene (ATHIS 2014)
 - Nichtübertragbare Erkrankungen (non-communicable diseases, NCD)
 - Jede/r dritte Erwachsene betroffen
 - Bewegungsmangel für 9,3 % aller Mortalitätsfälle verantwortlich (Lee et al., 2012a)
 - Demografische Alterung – Prävalenz NCD, Pflegebedürftigkeit ↑
- Präventionsausgaben in Ö:

Nach wie vor ist der Anteil der öffentlichen Gesundheitsausgaben für präventive Maßnahmen in Österreich sehr gering¹, wie aus der unten abgebildeten Grafik ersichtlich ist.

Verteilung der Gesundheitsausgaben des Staates inklusive Sozialversicherung für 2017 in Mio. Euro nach Gesundheitsleistungen und -gütern



Trotz unterschiedlicher Erhebungsmethoden und Prozentsätze für den Anteil der Prävention an den Gesundheitsausgaben besteht Einigkeit darüber, dass dieser Anteil gemäß den Zielsetzungen der österreichischen Gesundheitspolitik (Health in All Policies) in den nächsten Jahren deutlich gesteigert

werden muss. Dafür ist auch eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Sport und dem Gesundheitsbereich notwendig, insbesondere sollten von den Einrichtungen der öffentlichen Hand gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsangebote als Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge stärker finanziell unterstützt werden.

¹ In Österreich gibt es unterschiedliche Darstellungen des Anteils der Präventionsausgaben an den gesamten Gesundheitsausgaben. Die Gesundheit Österreich GmbH kommt in einer Studie auf 3,3%, was der höchste Wert in dieser Diskussion ist, siehe auch BMASGK (2019): Öffentliche Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention in Österreich 2016. Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien

Herausforderungen Sport & Bewegung

⇒ Diverse Strategien jeder Bundesregierung (häufiger Wechsel)

- Sportverbandsstruktur (auf Bundes- & Landesebene) ist zu 90% von Förderungen abhängig
- Vereinsstruktur ist
 - im Regelbetrieb zu 95% über Mitgliedsbeiträge finanziert
 - für Investitionen werden Förderungen benötigt und Eigenleistungen eingebracht

⇒ Keine klare Aufgaben/Rollenverteilung/Finanzierung

- Bund : Länder : Kommunen
- Sport : andere Sektoren auf Bundes- & Landesebene
- NGO : Regierung

⇒ Diverse Dimensionen im Sport

- Breitensport und gesundheitsfördernde Bewegung
- Nachwuchssportentwicklung, Leistungs- und Spitzensport
- Sportevents
- Sportinfrastruktur
- Sportmanagement und Strukturen
- Image, Medien, („passiver Sportkonsum)

Conclusio: es gibt keine stringente Sportstrategie, aber dafür ein gute CHANCE für das Regierungsprogramm 2019 – 2024 das Thema Nachhaltigkeit von Sport & Bewegung neu zu denken

Zielsetzung: Sport und Bewegung als volkswirtschaftliche Investition für die Gesellschaft anerkennen und nutzen!

Leitmotiv 1: Im Regierungsprogramm 2019 wird „Sport & Bewegung“ zum Leitthema für die Bereiche Sport, Bildung, Gesundheit, Verkehr, Umwelt und Infrastrukturplanung

- Regierungsprogramm Sport als Leitprogramm: Alle Maßnahmen im Kapitel Sport, müssen sich inhaltlich mit den Maßnahmen der anderen Sektoren (Bildung, Gesundheit, Transport, Umwelt und Infrastrukturplanung) spiegeln – Sports in all Policies.
- Einrichtung einer regelmäßigen Beratungs- und Steuerungsebene aller mit Sport & Bewegung befasster Ressortverantwortlichen unter Einbindung des organisierten Sports
- Ausbau der Gesundheitsförderung und Prävention als Projekt der Gesundheitsreform zwischen Bund, Ländern und Sozialversicherungen (Gesundheitsförderungsstrategie & NaP.b) mit der Weiterentwicklung des Bundes-Zielsteuerungsvertrags 2014 und seiner Rahmenziele
 - Maßnahmen sollen auf Evidenz zur Wirksamkeit beruhen
 - Health in all Policies
 - Umsetzung der festgelegten Qualitätskriterien
 - Fokus auf Rollout und Weiterentwicklung bewährter Maßnahmen
 - Breite Abstimmung und überregionale Maßnahmen im Sinne einer gesamtstrategischen Vorgangsweise
 - Dokumentation und Evaluation der Projekte durch ÖGK
- **Anerkennung ehrenamtlicher (unentgeltlicher) Tätigkeiten für die Gesellschaft im Sport**
 - die Anrechnung ehrenamtlicher Tätigkeit auf die Bemessungsgrundlage der Pensionsversicherung.
 - die Einführung eines „Ehrenamts-Gütesiegels“
 - Haftungserleichterungen für Trainer, Lehrer und Betreuer.
 - in Form steuerlicher Vorteile und als Qualifikationskriterium bei Personalauswahlverfahren öffentlicher Auftraggeber
- Berufssportgesetz – Anerkennung der spezifischen Arbeitsverhältnisse im Sport in Aspekten wie Ausbildung, Arbeitszeit, Arbeitsbelastung, Erwerbsunfähigkeitsrisiko, Pensionsvorsorgelösungen

Leitmotiv 2:

Leistungsvereinbarung der Sportverbände und ihrer Vereine mit der Republik (vgl. jene mit Blaulichtorganisationen bzw. mit autonomen Universitäten)

Damit wird Finanzierungs- und Leistungssicherheit für Regierung und Bevölkerung sowie die nachhaltige und mehrjährige Verfolgung einer Strategie umgesetzt. Weitere Maßnahmen in dem Zusammenhang:

- Valorisierung der Bundes-Sportförderung im Wege des § 20 Glücksspielgesetzes
- Verdoppelung der (besonderen) Bundes-Sportförderung
- Verwaltungsvereinfachung bei der Bundes-Sportförderung

LEITMASZNAHME 1:

Österreichweite Bewegungs- und Sportinitiative unter Einbindung möglichst vieler Stakeholder um

- Ein Netz von Sportorganisationen mit flächendeckenden, gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten aufzubauen und
- Sportvereinsstrukturen gestalten, die spezielle Zielgruppen berücksichtigen und den Aufbau von sozialen Bindungen und regelmäßige Teilnahme unterstützen

LEITMASZNAHME 2:

Verpflichtende Öffnung von öffentlich finanzierten Sportstätten (Turnsäle, Sporthallen und Freiflächen)(in unterrichtsfreien Zeiten) für den organisierten Sport.

LEITMASZNAHME 3:

die nachhaltige Finanzierung der täglichen Bewegungseinheit vom Kleinkind bis zum Lehrling bzw. Studierenden in Kooperation mit Österreichs Sportvereinen.

Finanzierungsmaßnahmen:

- Erhöhung der staatlichen Einnahmen aus Sportwetten im österreichischen Markt und Zurverfügungstellung der Mittel für den organisierten Sport
- Zweckwidmung eines noch zu definierenden Anteils der Krankenkassenbeiträge mit Zweckbindung für Gesundheitssportinitiativen und Prävention durch Sport & Bewegung
- Als möglichen freiwilligen Beitrag aus der Wirtschaft: EINEN Nachwuchsförderungs-Cent je € 10,- Umsatz im Sportartikelhandel, den der Sporthandel gemeinsam mit dem organisierten Sport in neue Kinder- und Nachwuchsportentwicklungsprogramme investieren kann.

ANHANG: 3 Punkte Programm der SPORTUNION

Präambel

Sport macht Spaß und hält uns Menschen gesund! Sport verbindet Menschen jeden Alters, jeder Herkunft. Sport hilft Kindern und jungen Menschen, ein positives Körperbewusstsein zu erlangen und mit voller Kraft ins Leben zu gehen. Die SPORTUNION ist das starke Dach über 921.000 sportbegeisterten Menschen in Österreich und fast 4.400 Vereinen im ganzen Land. Wir haben dank unserer jahrzehntelangen Nähe zu Hobby-, Breiten- und Spitzensportlerinnen und Sportlern ein feines Sensorium dafür entwickelt, was bewegungsfreudige und gesundheitsbewusste Menschen vom Boden- bis zum Neusiedlersee brauchen. Wir stehen den Vereinen immer zur Seite und sind ihre starke Stimme auf Bundes- genauso wie auf Landesebene. In dieser Verantwortung für den Sport in Österreich kämpfen wir für bessere Rahmenbedingungen für unsere Sportvereine und die unzähligen Ehrenamtlichen im Sport. Der Sport soll jenen Platz bekommen, der ihm gesellschaftlich zusteht, denn Sport ist die beste Lebensschule für unsere Kinder. Erwachsene, die als Jugendliche Sport betrieben haben sind nicht nur beruflich erfolgreicher und gesünder, sie sind neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge auch glücklicher.

Mehr Sportstätten sparen Krankbetten

Den Menschen in Österreich entgehen jährlich bis zu 6,4 Millionen potentielle Bewegungsstunden, weil Sportvereine vor verschlossenen Türen öffentlicher Gebäude stehen. Daher fordern wir

- **Verpflichtende** Öffnung von **öffentlich** finanzierten **Sportstätten (Turnsäle, Sporthallen und Freiflächen)** (in unterrichtsfreien Zeiten) für den **organisierten Sport**.
- einen **einheitlichen und** für gemeinnützige Sportvereine **leistbaren Höchsttrichsatz** pro Sportstätte.
- **Verankerung von Bewegungsflächen** in alle Planungen & Bauordnungen. (Bewegungsräume sollen wie Parkplätze fix aufgenommen werden)
- Ein österreichweites **Investitionsprogramm**
 - für **Mehrzwecksportstätten** (Wie es beispielsweise in Graz umgesetzt wird).
 - zur **Modernisierung bestehender** Sportstätten.

Sport und Bewegung auf „Krankenschein“

Derzeit gibt es keine Regelfinanzierung für präventive Bewegungsförderung in Österreich. Sämtliche Leistungen beruhen auf Freiwilligkeit der Krankenkassen oder Sportvereine. Bewegung als Prävention hat aber nachweislich große Effekte auf die Erhaltung und Förderung der Gesundheit. So liegen die direkten Gesundheitskosten, die auf Inaktivität zurückzuführen sind, werden zwischen € 1,3 und € 1,9 Mrd. (z.B. Behandlungskosten des Diabetes mellitus Typ 2 bzw. von Rückenleiden). Daher fordern wir

- die Einführung eines **Präventionseuros** als Teil der Sozialabgaben für den Aufbau von flächendeckenden Gesundheitssportangeboten.
- die **nachhaltige** Finanzierung aus den **Haushalten** von **Ländern** bzw. aus dem **Bildungs- und Gesundheitssektor** der täglichen Bewegungseinheit vom Kleinkind bis zum Lehrling oder Studenten.
- **EINEN Nachwuchsförderungs-Cent je € 10,-** Umsatz im Sportartikelhandel, den der Sporthandel gemeinsam mit dem organisierten Sport in neue Kinder- und Nachwuchssportentwicklungsprogramme investieren kann.
- die Unterstützung beim Aufbau von Betriebssporteinheiten durch gemeinnützige Vereine.

Damit Sport die beste Lebensschule unserer Kinder sein kann, braucht es bessere Unterstützung unserer hunderttausenden Ehrenamtlichen im Sport

In Österreichs Sportvereinen arbeiten rund 580.000 Menschen freiwillig und unbezahlt mit, leisten 1,4 Mio. Arbeitsstunden pro Woche und ermöglichen damit ein europaweit einzigartiges, flächendeckendes Netzwerk an Sportvereinen für 2,1 Mio. Mitglieder mit weit über 200 unterschiedlichen Sportarten. 1,3 Mio. Menschen nutzen das Sportangebot der 15.000 ehrenamtlich geführten Vereine sogar wöchentlich. Bürokratie, Haftungen und finanzielle Belastungen für Ehrenamtliche sind allerdings eine immer größere Herausforderung. Daher fordern wir

- **Steuerliche Entlastung** durch
 - **Absetzbarkeit** von **Mitgliedsbeiträgen** in Sportvereinen
 - **Spendenabsetzbarkeit**
- **Verdoppelung der (besonderen) Bundes-Sportförderung**, um zeitgemäße Rahmenbedingungen für die Ausübung von Gesundheits-, Freizeit- und Leistungssport schaffen zu können
- **Öffnung des freiwilligen Jahres** für Institutionen des **Sports** z.B. bei Großvereinen & Verbänden (im Bereich der Administration und Einsatz der Bewegungscoaches)
- **Nutzen für Ehrenamt** erhöhen durch
 - die Anrechnung ehrenamtlicher Tätigkeit auf die Bemessungsgrundlage der Pensionsversicherung.
 - die Einführung eines „Ehrenamts-Gütesiegels“ (hier können sich junge Menschen ihre freiwillige Arbeit und ihre erworbenen Qualifikationen zertifizieren und dokumentieren lassen).
- **Haftungserleichterungen** für Trainer, Lehrer und Betreuer.

ANHANG: Forderungen des österreichischen Sports (BSO) für das Regierungsprogramm 2019-2024

1. Finanzen

- 1.1. Valorisierung der Bundes-Sportförderung im Wege des § 20 Glücksspielgesetzes
- 1.2. Öffnung der Möglichkeiten des Gemeinnützigkeitsgesetzes für sportliche Zwecke
- 1.3. Absetzbarkeit von Spenden und Mitgliedsbeiträgen an gemeinnützige Sportverbände und -vereine
- 1.4. Einführung einer Option zur Umsatzsteuerpflicht mit dem ermäßigten Steuersatz von 10% für Sportverbände und -vereine
- 1.5. Einführung eines ermäßigten Mehrwertsteuersatzes von 10% bei der Überlassung von Sportanlagen
- 1.6. Erhöhung der staatlichen Einnahmen aus Sportwetten im österreichischen Markt und Zurverfügungstellung der Mittel für den organisierten Sport
- 1.7. Anerkennung der Leistungen des organisierten Sports in den Bereichen Gesundheitsförderung, Bildung sowie Inklusion von Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund durch zusätzliche Finanzierung aus den zuständigen Ressorts
- 1.8. Erhöhung und laufende Wertsicherung der Pauschalen Reiseaufwandsentschädigung gem. § 3 Abs 1 Z 16c EStG und § 49 Abs 3 Z 28 ASVG
- 1.9. Einführung eines Präventionseuros als Teil der Krankenkassenbeiträge mit Zweckbindung für Gesundheitssportinitiativen
- 1.10. Verwaltungsvereinfachung bei der Bundes-Sportförderung

2. Rechtsrahmen

- 2.1. Berufssportgesetz – Anerkennung der spezifischen Arbeitsverhältnisse im Sport in Aspekten wie Ausbildung, Arbeitszeit, Arbeitsbelastung, Erwerbsunfähigkeitsrisiko, Pensionsvorsorgelösungen
- 2.2. Dienstleistungsscheck für den Sport – Schaffung von vereinfachten Anstellungsmodellen für Dienstgeber im organisierten Sport bis zu einer Anstellungssumme von 600 € monatlich
- 2.3. Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeiten in Form steuerlicher Vorteile und als Qualifikationskriterium bei Personalauswahlverfahren öffentlicher Auftraggeber

3. Sport in der Österreichischen Gesellschaft

- 3.1. Bekenntnis zum Spitzensport und der damit einhergehenden Unterstützung der SportlerInnen durch durchgängige Laufbahnmodelle im Bereich sportlicher und beruflicher Entwicklung vom Nachwuchsbereich bis hin zum Hochleistungssport
- 3.2. Schaffung von Zivildienstplätzen im organisierten Sport in Bereichen der Prävention im Gesundheitssportsektor und der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport
- 3.3. Öffnung des freiwilligen Jahres für Institutionen des organisierten Sports
- 3.4. Anerkennung des Sports als Teil der Prävention im Gesundheitswesen
- 3.5. Einrichtung einer regelmäßigen Beratungsebene aller mit Sport befasster Ressortverantwortlichen unter Einbindung des organisierten Sports

4. Abstimmung einer Österreichischen Sportstättenstrategie mit den Bundesländern und Gemeinden

- 4.1. Erstellung eines Mittel- und Langfristplans für den Bau und die Nutzung von Sportstätten und Leistungszentren in Abstimmung mit dem organisierten Sport (von multifunktionellen Stadien/Hallen über Trainings- u. Leistungszentren bis zu Bewegungsinfrastruktur für den Gesundheits- und Breitensport)
- 4.2. Zurverfügungstellung von Schulsportstätten in unterrichtsfreien Zeiten für den organisierten Sport zu einheitlichen Höchstsätzen
- 4.3. Verbindliche Verankerung von Bewegungs- und Sportflächen im Zuge der Raumplanung in Abstimmung mit dem organisierten Sport
- 4.4. Schaffung eines modernen Haus des Sports zur Nutzung von Synergien im und für den organisierten Sport

5. Österreich als Gastgeber von Sportgroßveranstaltungen

- 5.1. Erstellung einer Bewerbungsstrategie um Sportgroßveranstaltungen in Abstimmung mit dem organisierten Sport und den Ländern
- 5.2. Aufbau einer ständigen Basisstruktur für die Ausrichtung solcher Sportgroßveranstaltungen, die auch als Plattform für den Wissenstransfer zwischen Organisatoren und Informationsportal für Bewerber dient
- 5.3. Umstellung der Förderstrategie für Sportgroßveranstaltungen in Hinblick auf Haftung und Rückforderungen (u.a. Berücksichtigung der ehrenamtlich erbrachten Leistungen von

MitarbeiterInnen der organisierenden Verbände durch Einführung eines Ausgabenpauschales in der Höhe von 20% der Einnahmen)

- 5.4. Unterstützung bei der Etablierung einer öffentlichkeitswirksamen, verbandsübergreifenden nationalen Meisterschaftswoche nach schwedischem Vorbild (österreichische Woche der Entscheidungen)

6. Sicherstellung der Ausbildung und Ausbau der Karrieremodelle im Sport

- 6.1. Weiterer Ausbau der Plätze für Grundwehrdiener sowie HeeressportlerInnen und Rückgewinnung der Überbrückungsplätze (Militärperson auf Zeit in Vorbereitung) sowie Berücksichtigung von TrainerInnenarbeitsplätzen im Rahmen dieser Kontingente
- 6.2. Weiterer Ausbau der Ausbildungsplätze für PolizistInnen im Rahmen der Förderung des Spitzensports
- 6.3. Sicherstellung einer gesamtösterreichischen sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Betreuung von LeistungssportlerInnen und Beratung von TrainerInnen in Koordination mit allen bestehenden Einrichtungen
- 6.4. Erweiterung des Ausbildungsangebots der Bundessportakademien um Fort- und Weiterbildungsangebote als Fortsetzung und langfristige Sicherung der staatlichen TrainerInnenausbildung
- 6.5. Aufbau von dualen Ausbildungsmodellen nach dem Vorbild des Nachwuchsmodells Eisenerz in Kooperation mit dem Berufsschulsystem und der Wirtschaft
- 6.6. Erweiterung der erfolgreichen Schulsportmodelle der Sekundarstufe II auf die Sekundarstufe I unter Berücksichtigung der bestehenden NMS Modelle mit Schwerpunkt Sport
- 6.7. Stärkere Berücksichtigung des zusätzlichen schulischen Betreuungsbedarfs von NachwuchssportlerInnen
- 6.8. Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für SpitzensportlerInnen an Fachhochschulen und Universitäten

7. Aufwertung von Bewegung und Sport im Schulsystem

- 7.1. Ausrollung der täglichen Bewegungseinheit für Österreichs Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre
- 7.2. Finanzierung von zusätzlichen Bewegungseinheiten für alle schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen, durchgeführt von SportvereinstrainerInnen außerhalb des bestehenden Sportbudgets
- 7.3. Organisierter Sport als Kooperationspartner des Bildungsbereichs für die Umsetzung zusätzlicher Bewegungseinheiten
- 7.4. Zusatzqualifizierung von KindergartenpädagogInnen und VolksschullehrerInnen in Bewegungs- und Sportkompetenz durch Zusammenarbeit mit den BSPA und Sportverbänden

8. Aufbau eines Sport- und Bewegungsmonitorings in Österreich

- 8.1. Entwicklung eines Österreichischen Sportentwicklungsberichts in Zusammenarbeit mit der Statistik Austria
- 8.2. Durchführung eines regelmäßigen Bewegungsmonitorings unter Nutzung der Möglichkeiten des digitalen Zeitalters

9. Sport und Medien

- 9.1. Gewährleistung einer breiten, ausgewogenen und vielfältigen Sportberichterstattung durch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk im linearen wie digitalen Markt durch Konkretisierung der entsprechenden gesetzlichen Aufgabenstellung in Abstimmung mit dem organisierten Sport
- 9.2. Unterstützung bei der Entwicklung einer gemeinsamen digitalen Medienplattform des österreichischen Sports nach deutschem Vorbild (sportdeutschland.tv/yousport.de)

10. Anerkennung des Sports durch Besetzung auf Ebene einer eigenen Bundesministerin/eines eigenen Bundesministers in der Bundesregierung